Medienmitteilung

IG Dreifachnutzung mahnt zu besonnenem Handeln

Zürich, 22 November 2017 – Am kommenden Wochenende werden die Stimmberechtigten der drei Standortgemeinden des Flugplatzes Dübendorf zur Urne gerufen. Gegenstand der Abstimmung ist die Absicht der drei Exekutiven, den Flugplatz künftig in eigener Regie als «Historischen Flugplatz mit Werkflügen» zu betreiben. Dies, obwohl der Bundesrat dieses Konzept schon mehrmals verworfen hat. Was die Abstimmung bewirkt, ist deshalb völlig unklar. Sicher ist aber, dass sie vor allem Enttäuschungen hervorrufen wird.

Die Exekutiven der drei Standortgemeinden des Flugplatzes Dübendorf rufen am kommenden Wochenende ihre Stimmberechtigten an die Urnen. Sie sollen entscheiden, ob künftig die drei Gemeinden den Flugplatz betreiben sollen. Dabei gestehen sie freimütig ein, dass der Betrieb von Beginn weg rote Zahlen schreiben würde. Den Fehlbetrag sollen die Steuerzahler begleichen. Und während noch vor kurzem jede zivile Aviatik vehement bekämpft wurde, sollen im aktuellen Konzept doch 20'000 Bewegungen zugelassen sein. Im Vergleich zu dem vom Bundesrat bewilligten und selbsttragenden Konzept grade mal 8'000 Bewegungen weniger – notabene von modernen und lärmarmen Geschäftsfliegern.

Mehr Verbindendes als Trennendes

Dabei würden die Positionen zwischen den Gemeinden und der Absicht des Bundesrates nicht so weit auseinanderliegen. Dass eine zivilaviatische Nutzung nötig ist, um den Flugplatz zu betreiben, sehen beide Seiten gleich. Einziger Unterschied ist, dass der Bund auf weitere Beiträge der öffentlichen Hand für den Betrieb verzichten will. Deshalb erfolgte die Vergabe an jenen Anbieter, der mit der Geschäftsfliegerei in der Lage ist, den Flugplatz rein privatwirtschaftlich und damit ohne Steuergelder zu betreiben. Auch ist man sich einig, dass die verbleibende militärische Nutzung sowie die Blaulichtorganisationen am Standort Dübendorf verbleiben sollen. Und weil die Geschäftsfliegerei so oder so vom Flughafen Zürich verdrängt wird, bleibt nur die Frage, ob diese künftig in Dübendorf abgewickelt werden soll, oder anderswo in der Schweiz oder gar nicht mehr. Kann die Geschäftsfliegerei künftig jedoch nicht in Dübendorf betrieben werden, drohen dem Standort Zürich und der Schweiz erhebliche volkswirtschaftliche Schäden.

Einigkeit beim Innovationspark

Einigkeit herrscht auch darin, dass ein Teil des Flugplatzes künftig als Standort für den Innovationspark dienen soll. Daran wird auch das Referendum, über das in Dübendorf zusätzlich abgestimmt wird, nichts ändern. Dieses gleicht noch viel mehr einem Schattenboxen, da es lediglich um die Umnutzung bestehender Gebäude geht und gar nicht um das, was dereinst noch entstehen soll.

Geschäftsstelle:
IG Dreifachnutzung Flugplatzareal Dübendorf, Martin Arnold
c/o Communicators Zürich AG, Stauffacherstrasse 16, 8004 Zürich
+41 44 455 56 82 – www.ig-dreifachnutzung.ch

Mitsprache der Gemeinden geschwächt
Klar ist aber, dass die Verantwortlichen den Bürgerinnen und Bürgern der drei Gemeinden mit dieser Abstimmungsvorlage keinen Gefallen tun. Sie wärmen abgestandenen Kaffee auf und machen die Bevölkerung glauben, dass damit die Mitbestimmung gesichert werden kann. Das Gegenteil wird der Fall sein. Egal wie die Abstimmung ausgehen wird, haben die Gemeinden ihre Position als mögliche und ernstzunehmende Partner in der weiteren Entwicklung des Flugplatzes geschwächt. Und die Bevölkerung wird enttäuscht sein, weil nicht eintreten wird, was man ihr versprochen hat.
Es bleibt deshalb zu hoffen, dass die Stimmberechtigten der drei Gemeinden mit der nötigen Besonnenheit ihren Stimmzettel ausfüllen werden und ihren Exekutiven den richtigen Weg weisen. Zugunsten der Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Dübendorf, des Kantons und des Landes.

IG Dreifachnutzung Flugplatzareal Dübendorf
Aus Überzeugung, dass die drei vom Bundesrat in Dübendorf vorgesehenen Nutzungen ein erhebliches Potential an Synergien beinhalten und sich gegenseitig in der Entwicklung beflügeln, hat sich eine Interessensgemeinschaft mit bestens vernetzten Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft formiert. Die IG Dreifachnutzung Flugplatzareal Dübendorf ist eine unabhängige und politisch neutrale Vereinigung, die natürlichen und juristischen Personen offensteht. Sie bezweckt den Innovationspark zu fördern und gleichzeitig die aviatische Weiternutzung zu unterstützen.

Für Medienanfragen: Martin Arnold
Mail: martin.arnold@communicators.ch
Tel: 044 455 56 82 Mobile: 079 678 82 82